



# Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2015





## **Struktur des Vortrages:**

- **Wesentliche Prüfungsergebnisse des Jahres 2015**
- **Kostendeckungsgrade öffentlicher Einrichtungen**
- **Analyse der Entwicklung des Infrastrukturvermögens**
- **Analyse der Zinssituation**
- **Umsetzung der Investiven Maßnahmen**
- **Analyse der Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung i.V.m. den Sondermaßnahmen**
- **Steuerungsmöglichkeiten bei wesentlichen Positionen**

# Eine Stadt zwischen den Stühlen

Nienburg entscheidet sich für Investitionen, rentierliche Schulden und die Hoffnung

*Die  
Harke  
vom  
9.1.15*

VON STEFAN RECKLEBEN

**Nienburg.** Der Haushalt „steht auf Messers Schneide“, bewertet Erster Stadtrat Professor Bernd Rudolph die Finanzlage der Stadt, die ein auf 10,4 Millionen Euro anwachsendes Defizit zu verkraften haben wird, inzwischen Kredite mit Krediten bezahlt, an der Kreditgrenze aber noch nicht angelangt sei. Für Bürgermeister Henning Onkes ist „der Haushaltsausgleich daher eine Leistung“ von Kämmererei und Politik. Denn die wollen trotz der Schieflage „bewusst den Bürgerinnen und Bürgern etwas bieten“.

Die Lösung jener ersten Schieflage sehen Onkes und Rudolph nicht in Streichungen an der Lebensqualität. Im Gegenteil. Dann zöge niemand her, eher zögen viele weg. Es gelte zu investieren in nachgefragte alters- und generationengerechten Wohnraum in der Stadt, in Infrastruktur zur Gewerbeansiedlung. Wie im Südring mit über fünf Millionen Euro städtischen Anteils „rentierlicher Schulden“. Die belasten den Etat bislang rechnerisch hoch, weil der Förderbescheid mit über zehn Millionen Euro vom Land noch ausstehe. Aber mittelfristig



Im Harke-Gespräch: Nienburgs Bürgermeister Henning Onkes (links) und Erster Stadtrat Professor Bernd Rudolph.

Reckleben

Onkes und Rudolph weisen mit Nachdruck auf die inneren Zusammenhänge zwischen

gen Lebensqualität ausmachen. Ohne dieselbe siedelten sich schwerlich Firmen in Nienburg

sind. Hameln, skizziert Rudolph hat nach einem Stadtratsbeschluss vor etwa fünf Jahren be-

tet an der Untergrenze. Der I nanzausschuss habe jede einze ne Stelle diskutiert und den St

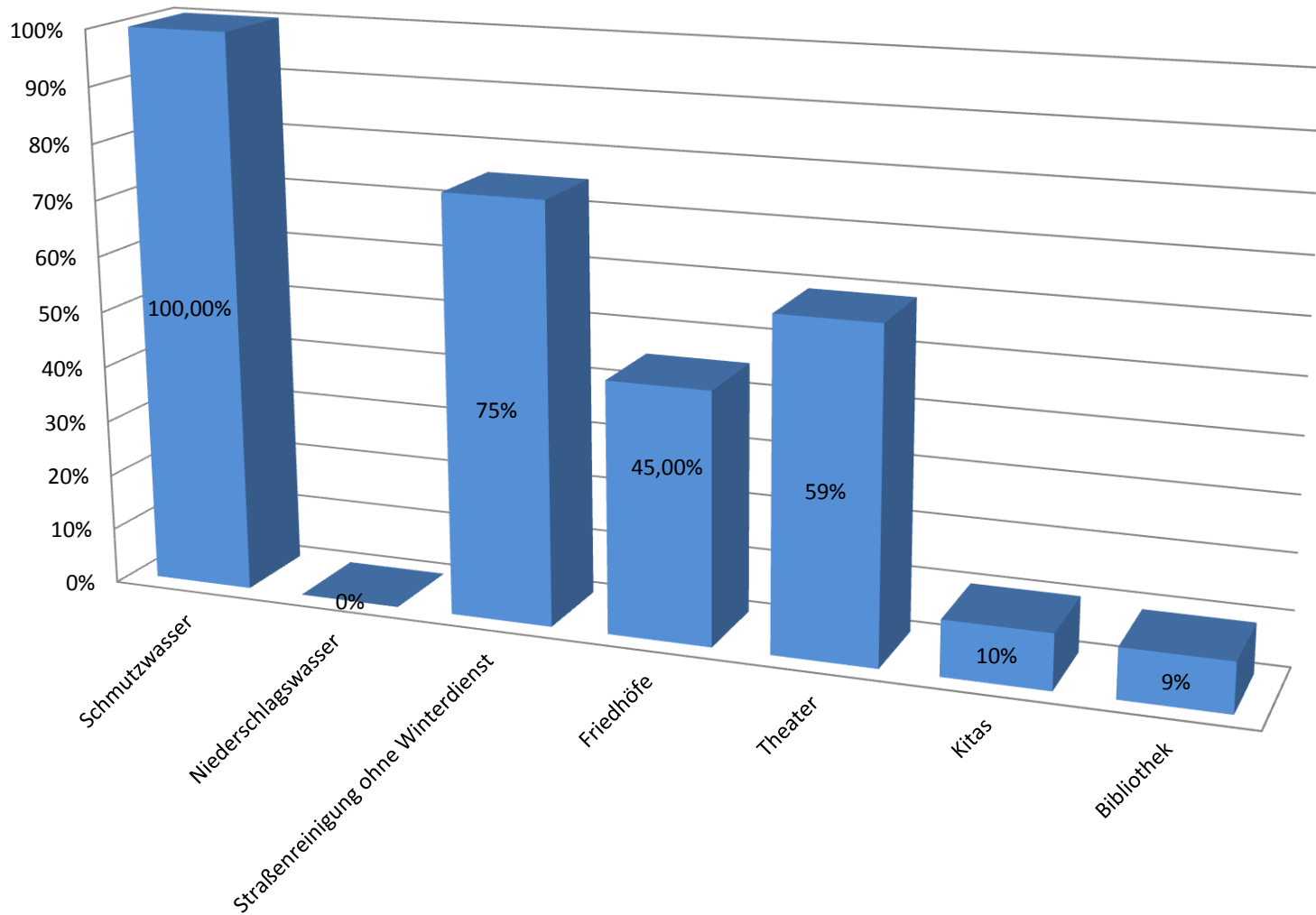
## Kernaussagen der Präsidentin des Landesrechnungshofes bei der Vorstellung des Kommunalberichtes 2016:

- “Die Kommunen müssen weiter aktiv bleiben, um ihre Leistungsfähigkeit zu erhalten“
- Den Kommunen geht es trotz der finanziellen Belastungen durch die Aufnahme von Flüchtlingen aufgrund der allgemein guten Ertragslage durch Steuereinnahmen gut“
- Kritisch wird vom LRH gesehen, dass die gute Ertragslage nicht deutlich höher zum Schuldenabbau - Liquiditätskredite genutzt wurde“

# Wesentliche Prüfungsbeurteilungen des Haushalts 2015:

- **Durch die Bildung von Rückstellungen für die künftige Kitabetreuung werden die Schulden zu Lasten des Vermögens um rd. 1 Mio. € zu hoch ausgewiesen.**
- **Jahresüberschuss dadurch eigentlich sogar rd. 2,3 Mio. €.**
- **Beachtenswert: Veranschlagte Holding Dividende von 500.000 € ist nicht gezahlt worden.**
- **Keine neue Nettoverschuldung – sogar Abbau von Krediten.**
- **Tilgung der Kredite von rd. 3,1 Mio € konnte aus Überschüssen der laufenden Verwaltungstätigkeit erwirtschaftet werden.**
- **Der gute Jahresüberschuss konnte bei hohen freiwilligen Leistungen und nur einer moderaten Beteiligung der Bürgerinnen u. Bürger an den kostenrechnenden Einrichtungen erzielt werden.**
- **Städtische Baumaßnahmen konnten im Rahmen der Kostenvorgaben realisiert werden.**
- **Der städtische Vermögensverzehr schreitet insbesondere im Bereich der Infrastruktur auch 2015 fort.**
- **Im Bereich der kostenrechnenden Einrichtungen sind die Kalkulationen an die Erfordernisse des NKAG anzupassen.**
- **Nach wie vor keine Rahmenverträge bei Standardbauleistungen**
- **Kostendeckung der Kitas konnte aufgrund der Gebührenanpassung vom 01.08.15 und höherer Kostenbeteiligung des LK lediglich stabil gehalten werden.**

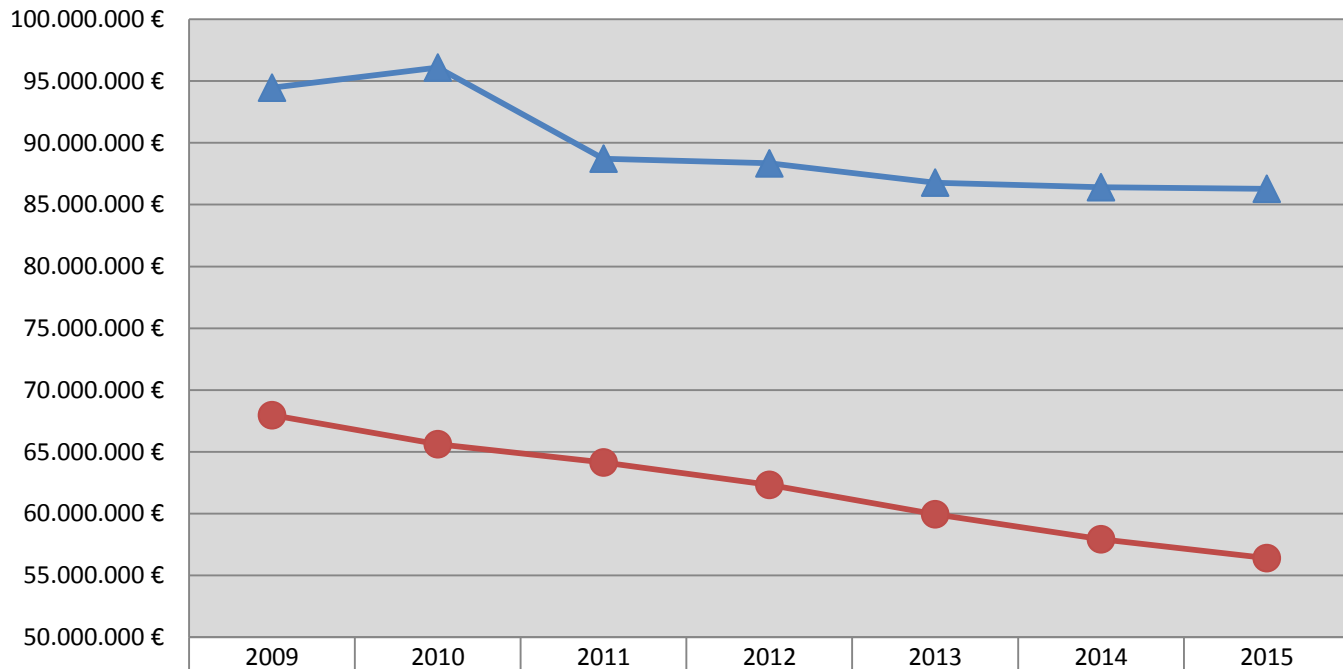
# Kostendeckungsgrade der wesentlichen öffentlichen Einrichtungen der Stadt Nienburg/Weser 2015



# Entwicklung des Infrastrukturvermögens

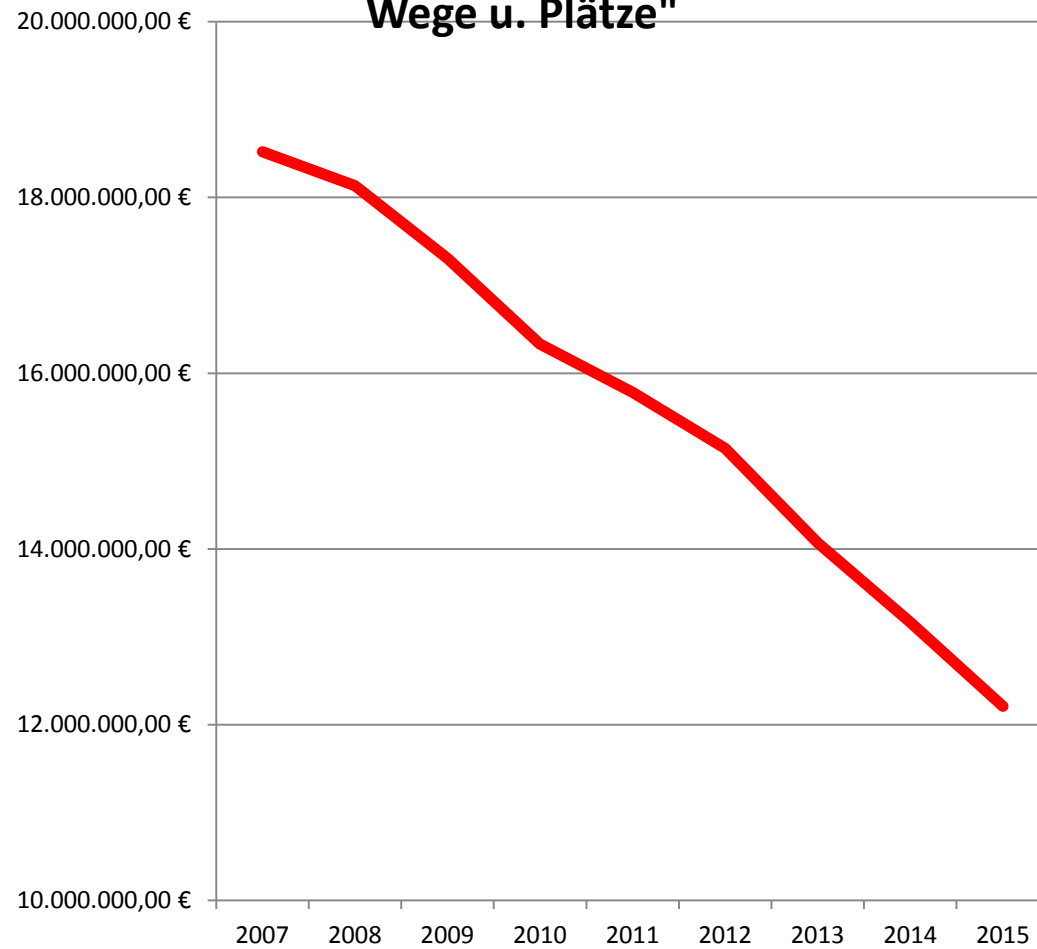


## Entwicklung der Bilanzpositionen "Bebaute Grundstücke" und "Infrastrukturvermögen" vom 31.12.2009 bis zum 31.12.2015



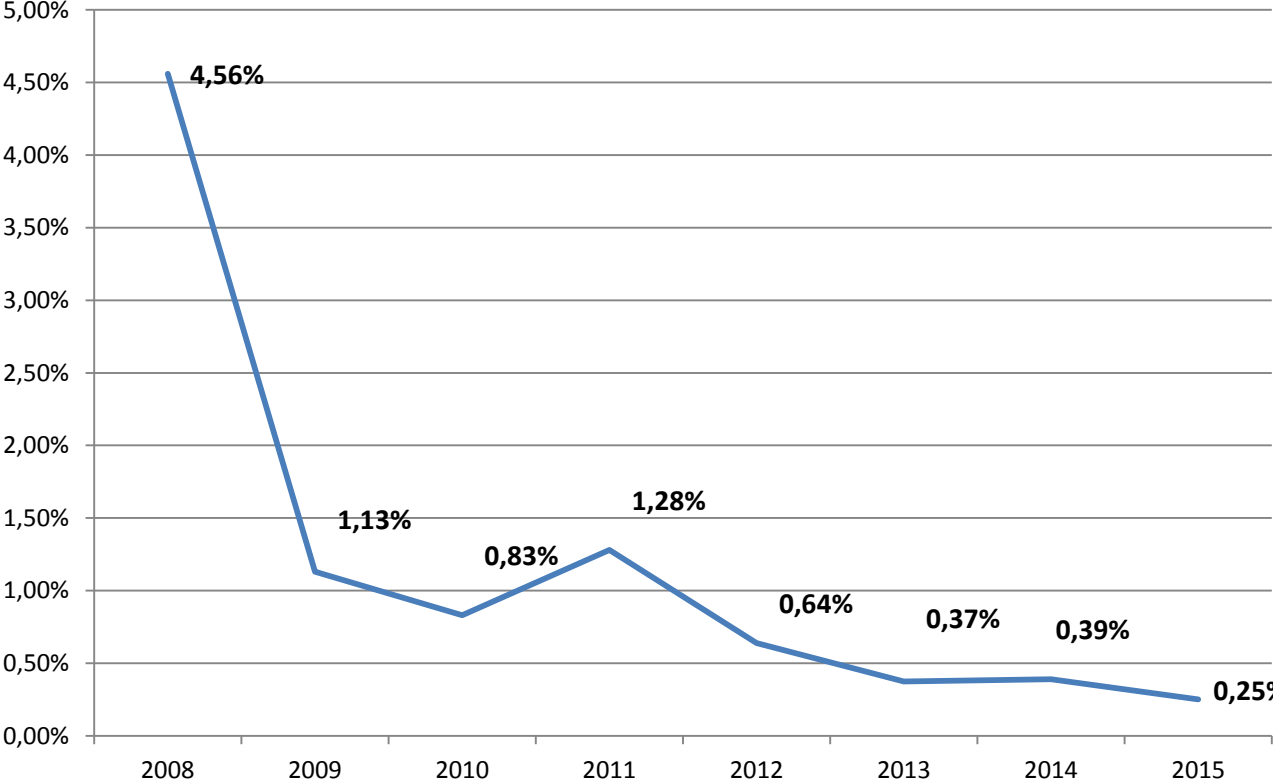
▲ Bebaute Grundstücke	94.469.533 €	96.097.943 €	88.726.629 €	88.341.751 €	86.785.666 €	86.414.258 €	86.289.980 €
● Infrastrukturvermögen	67.958.206 €	65.614.209 €	64.134.715 €	62.321.233 €	59.942.871 €	57.918.339 €	56.394.034 €

## Entwicklung des Teilbilanzfeldes : "Straßen, Wege u. Plätze"

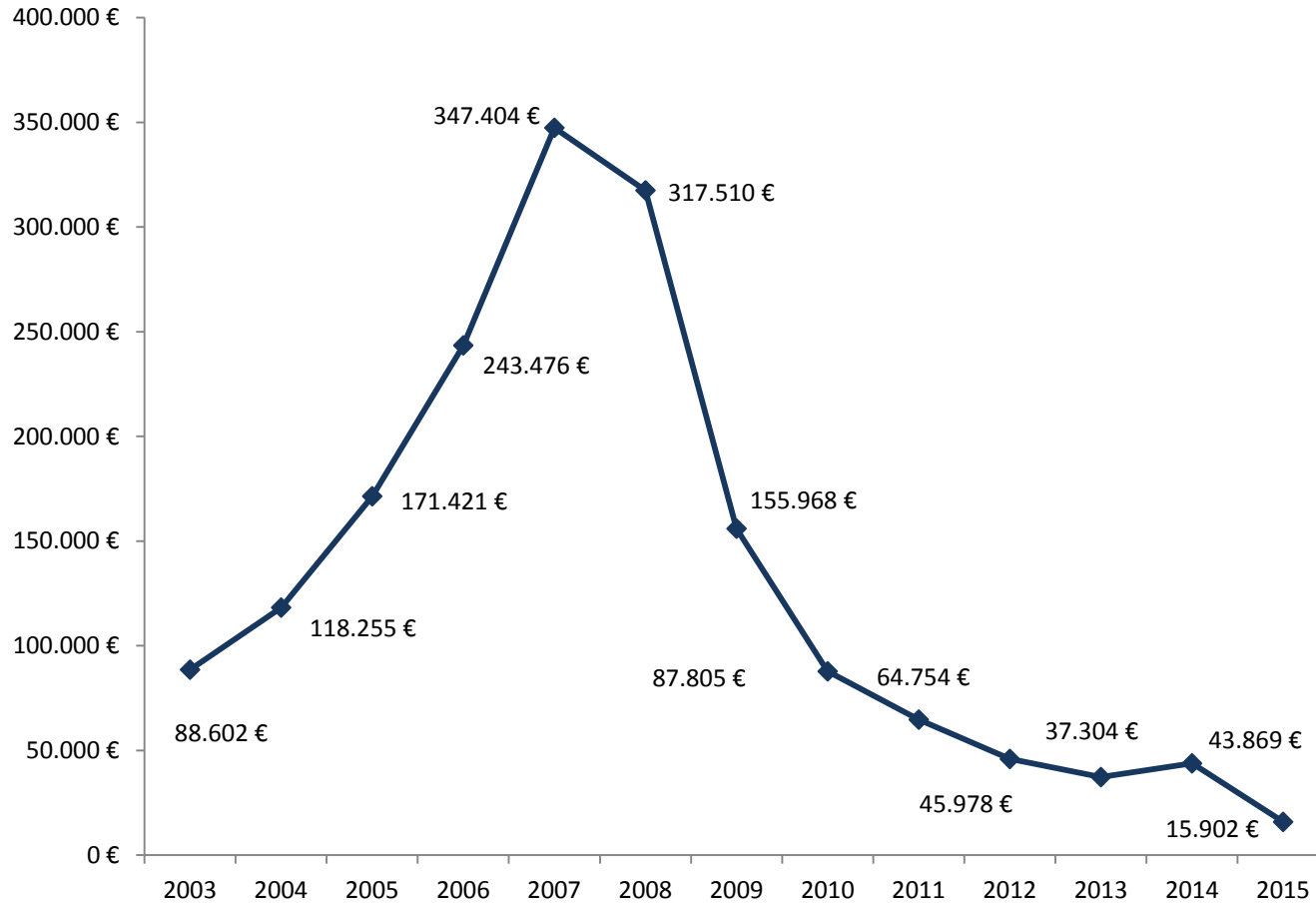


Analyse der Zinssituation:

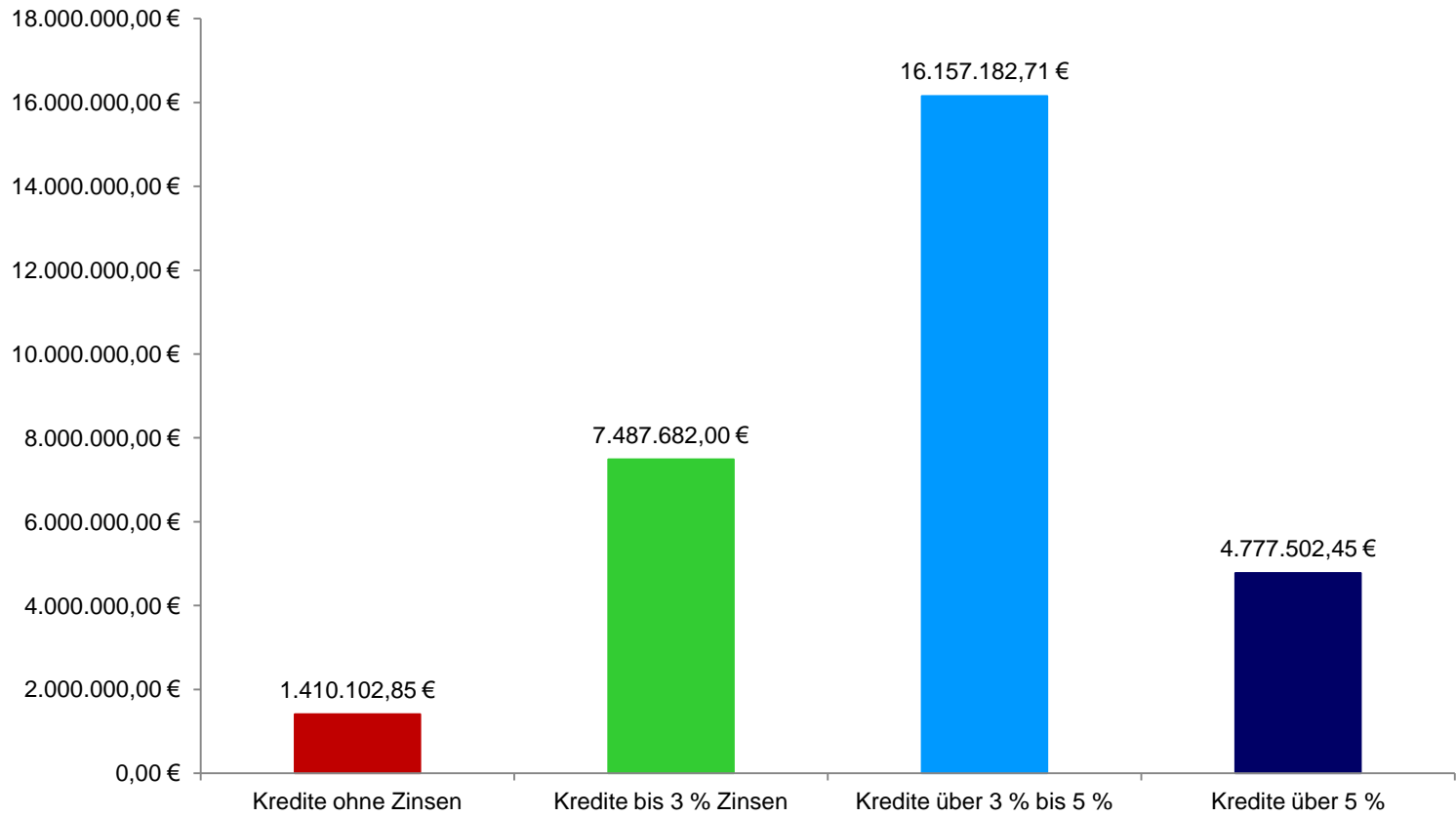
### Entwicklung der durchschnittlichen jährlichen Liquiditätskreditzinsen ab 2008



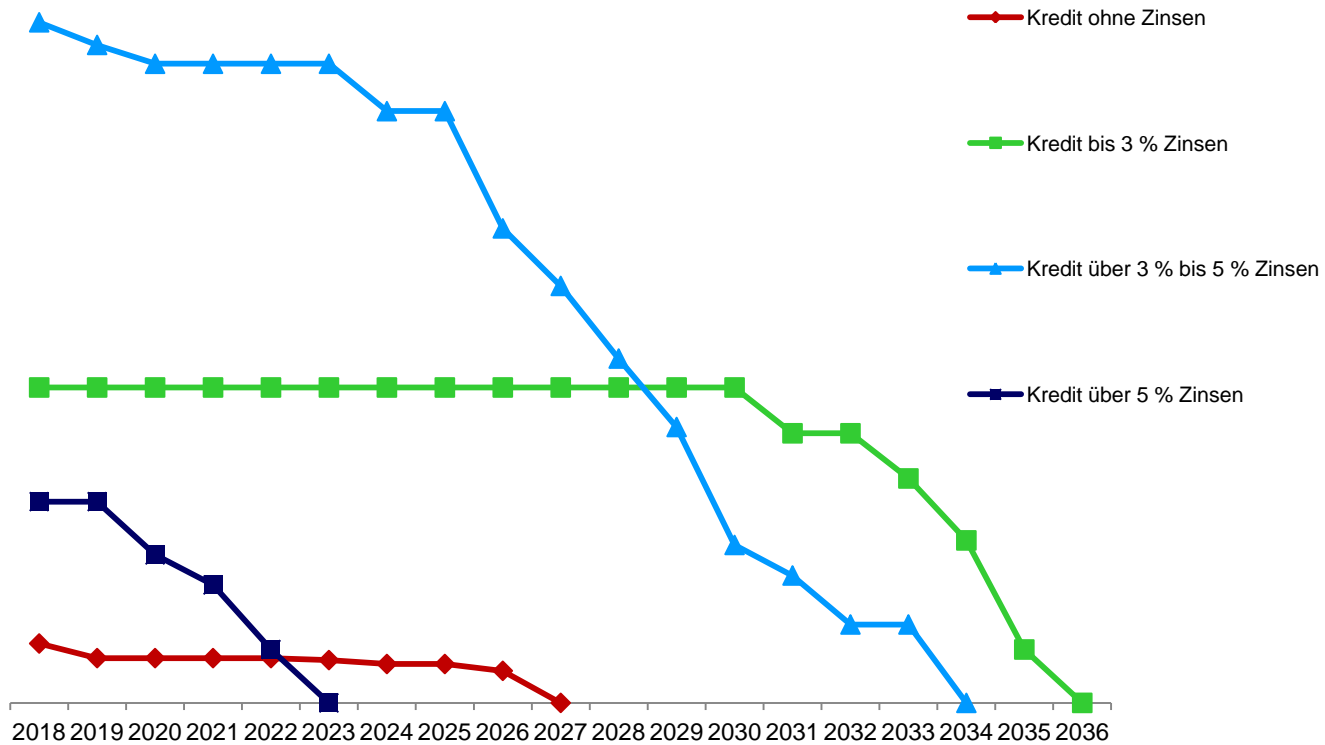
### Übersicht über die Entwicklung der Liquiditätskreditzinszahlungen seit 2003



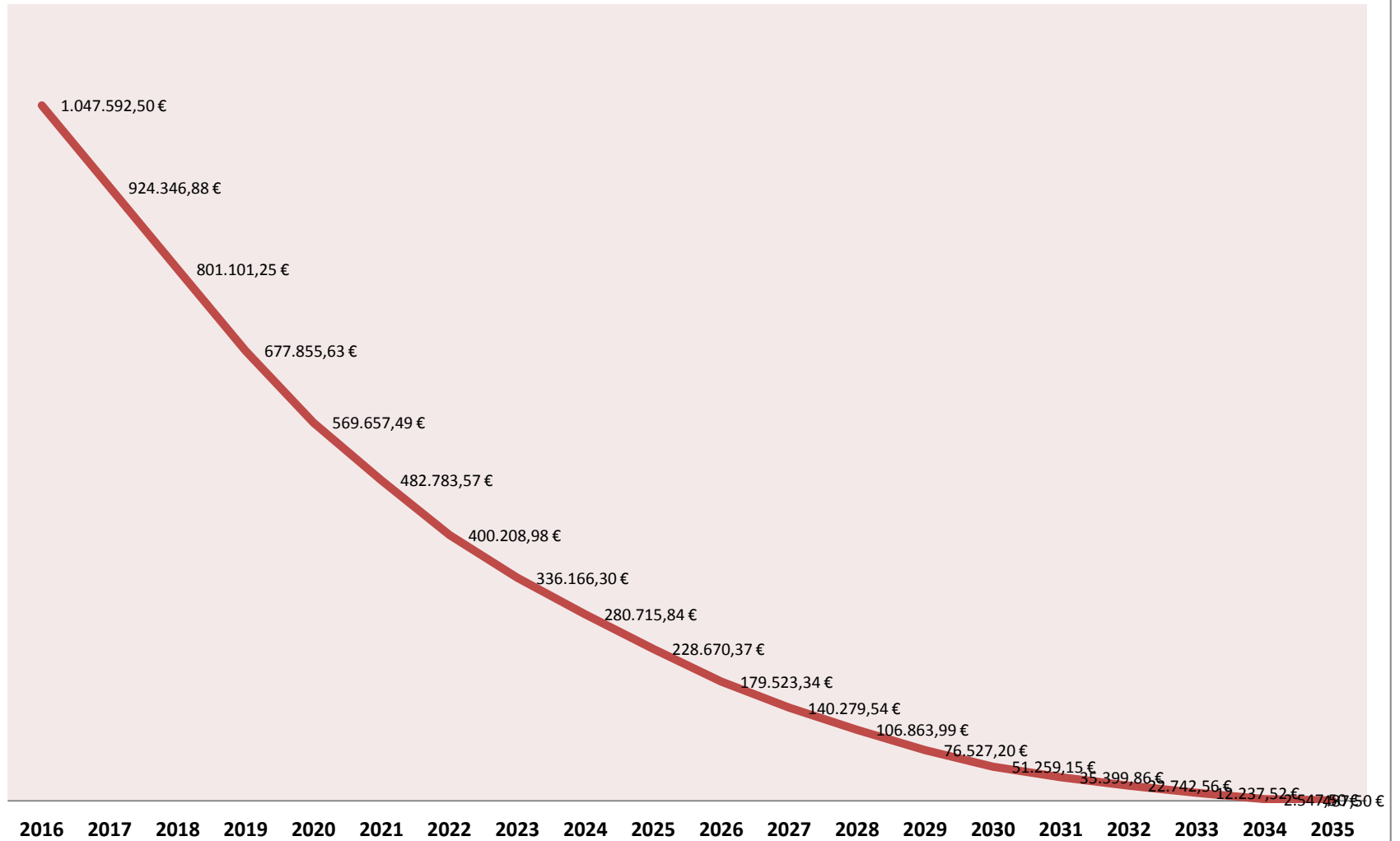
### Zinsstruktur städtischer Investitionskredite:



## Ablaufdaten der Kredite mit dem Stichtag 31.12.2015



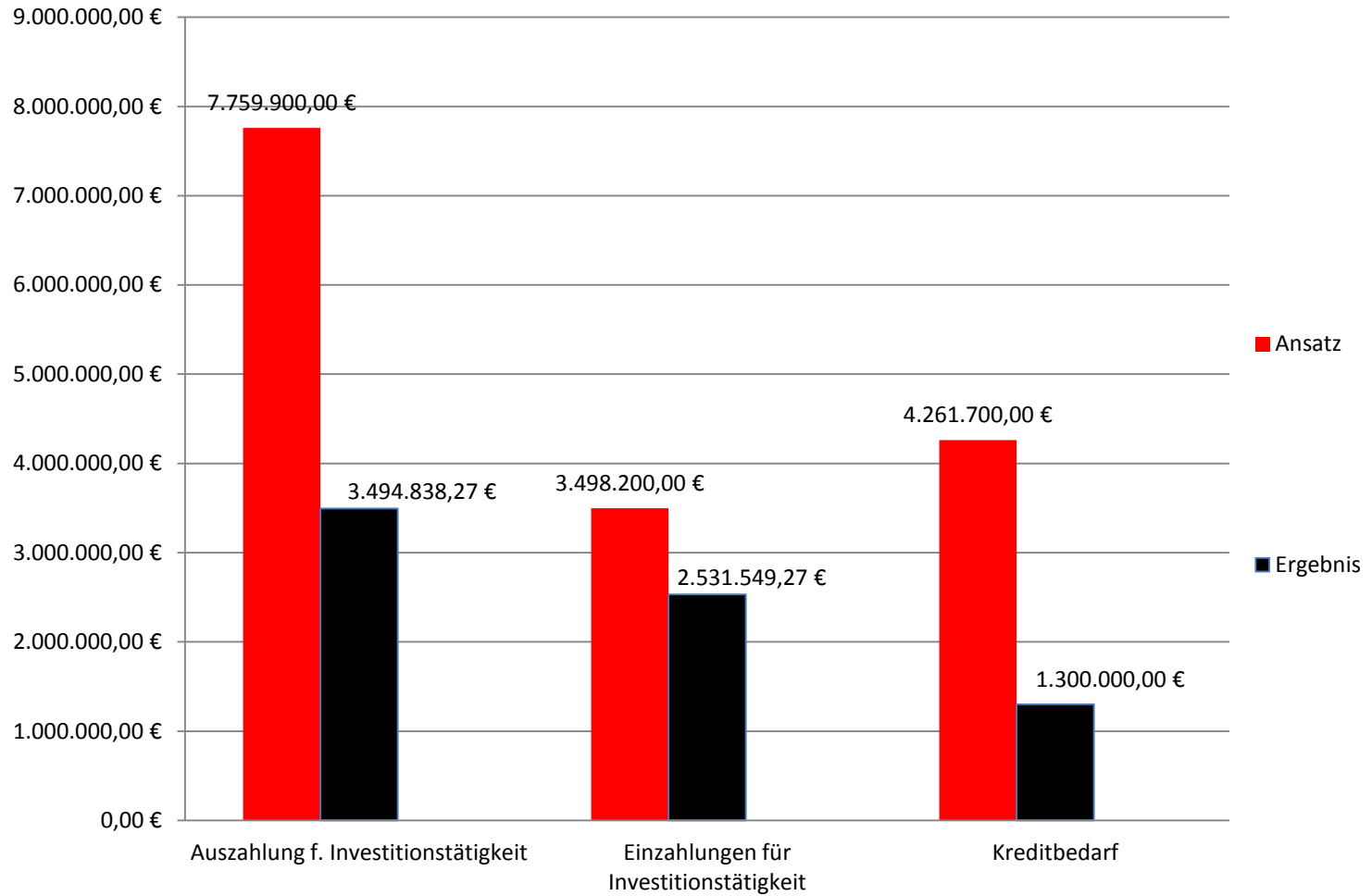
## Zinsbelastung der Kredite mit dem Stichtag 31.12.2015





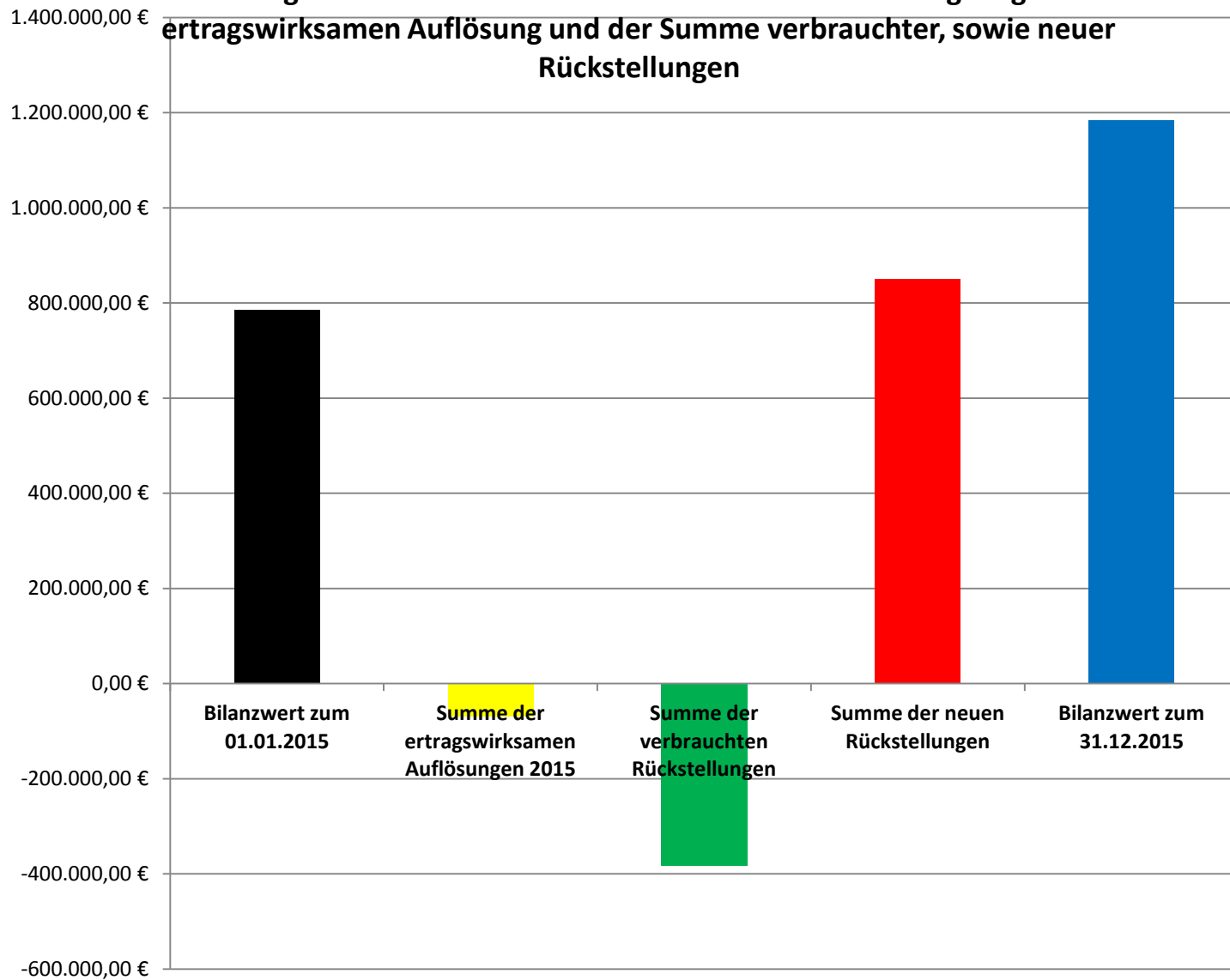
# Umsetzung der Investiven Maßnahmen

## Planansätze für Investitionstätigkeit 2015

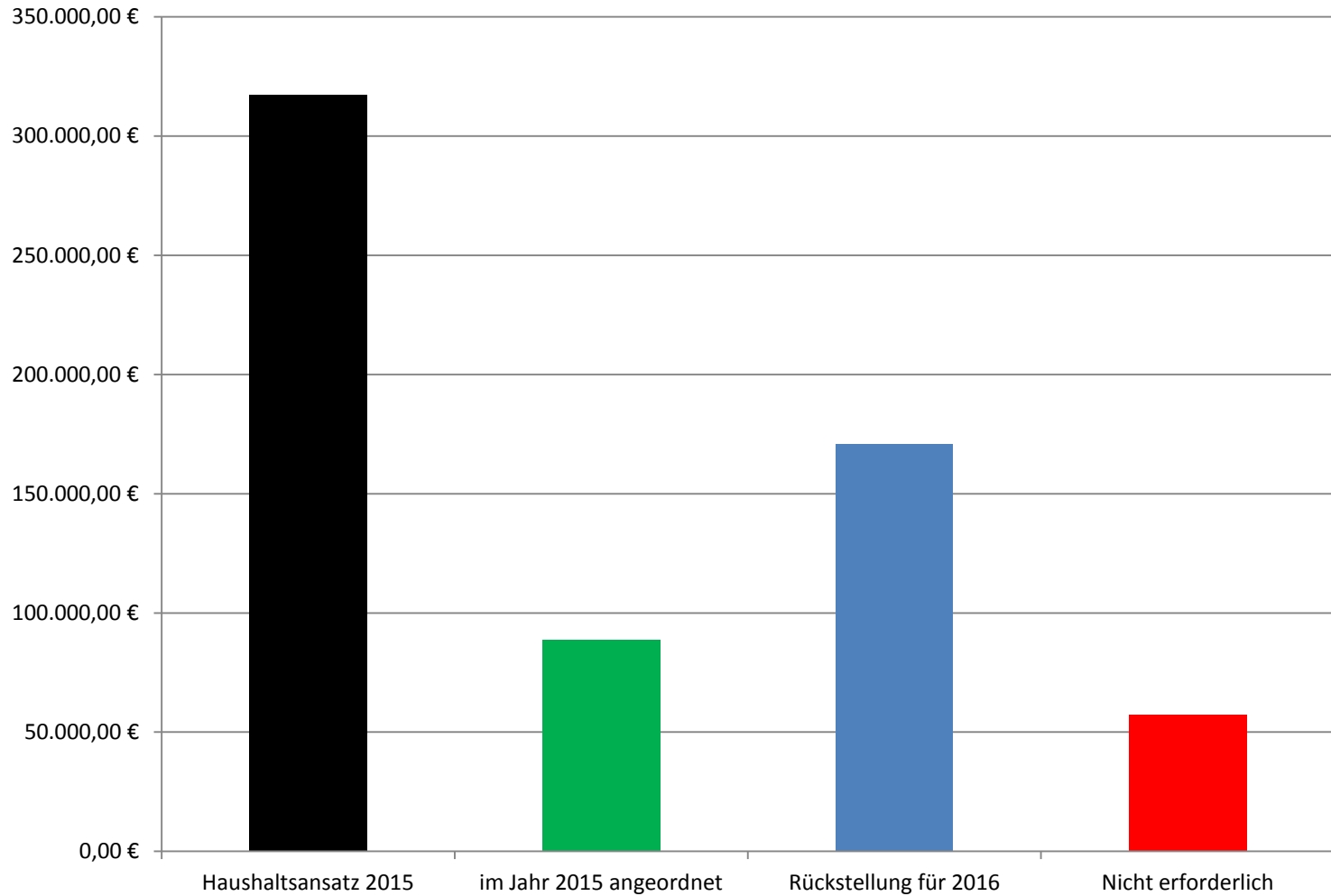


Analyse der Rückstellungen für unterlassene  
Instandhaltung und Umsetzung der sog.  
Sondermaßnahmen

## Entwicklung des Bilanzwertes für unterlassene Instandhaltung aufgrund der ertragswirksamen Auflösung und der Summe verbrauchter, sowie neuer Rückstellungen



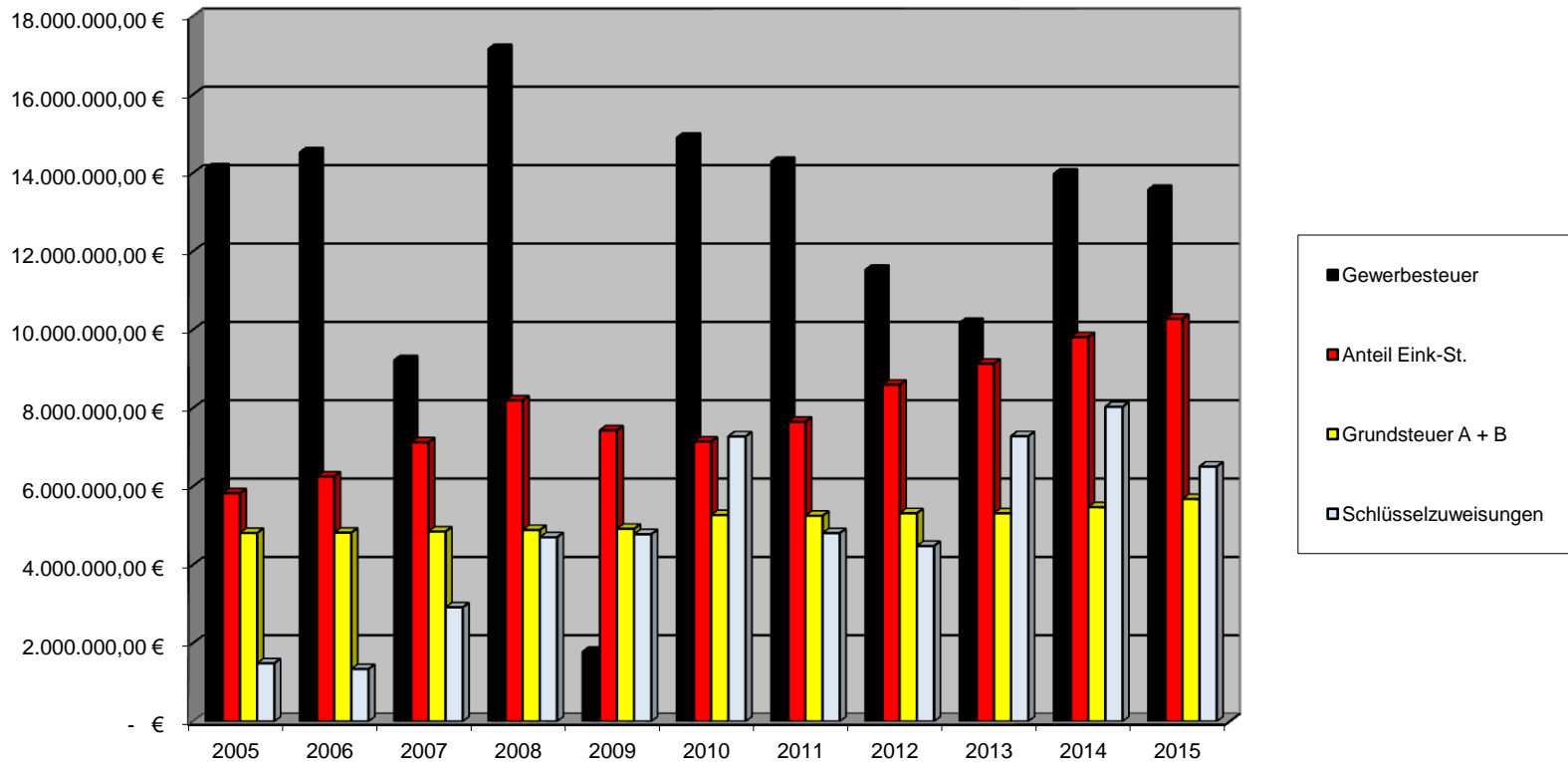
## Umsetzung der Sondermaßnahmen 2015



# Steuerungsmöglichkeiten bei den 3 Hauptertragsarten

# Finanzielle Bedeutung für die Stadt Nienburg

## Entwicklung der Top 4 Erträge





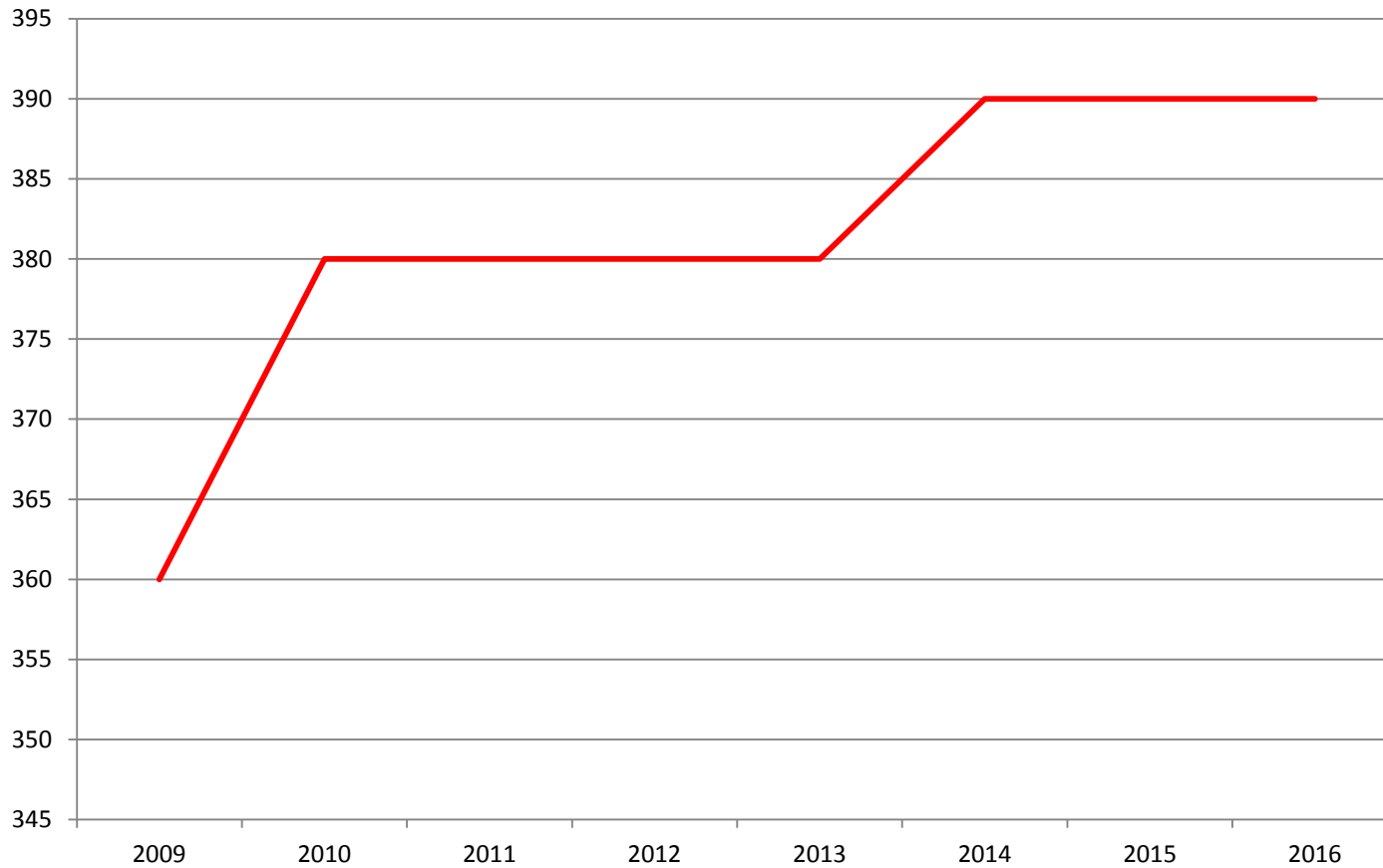
# Grundsteuer -und Gewerbsteuerhebesatzanalysen

Welche Optimierungsmöglichkeiten gibt es für  
die Stadt aus Sicht des RPA im Rahmen der  
vergleichenden Prüfung?

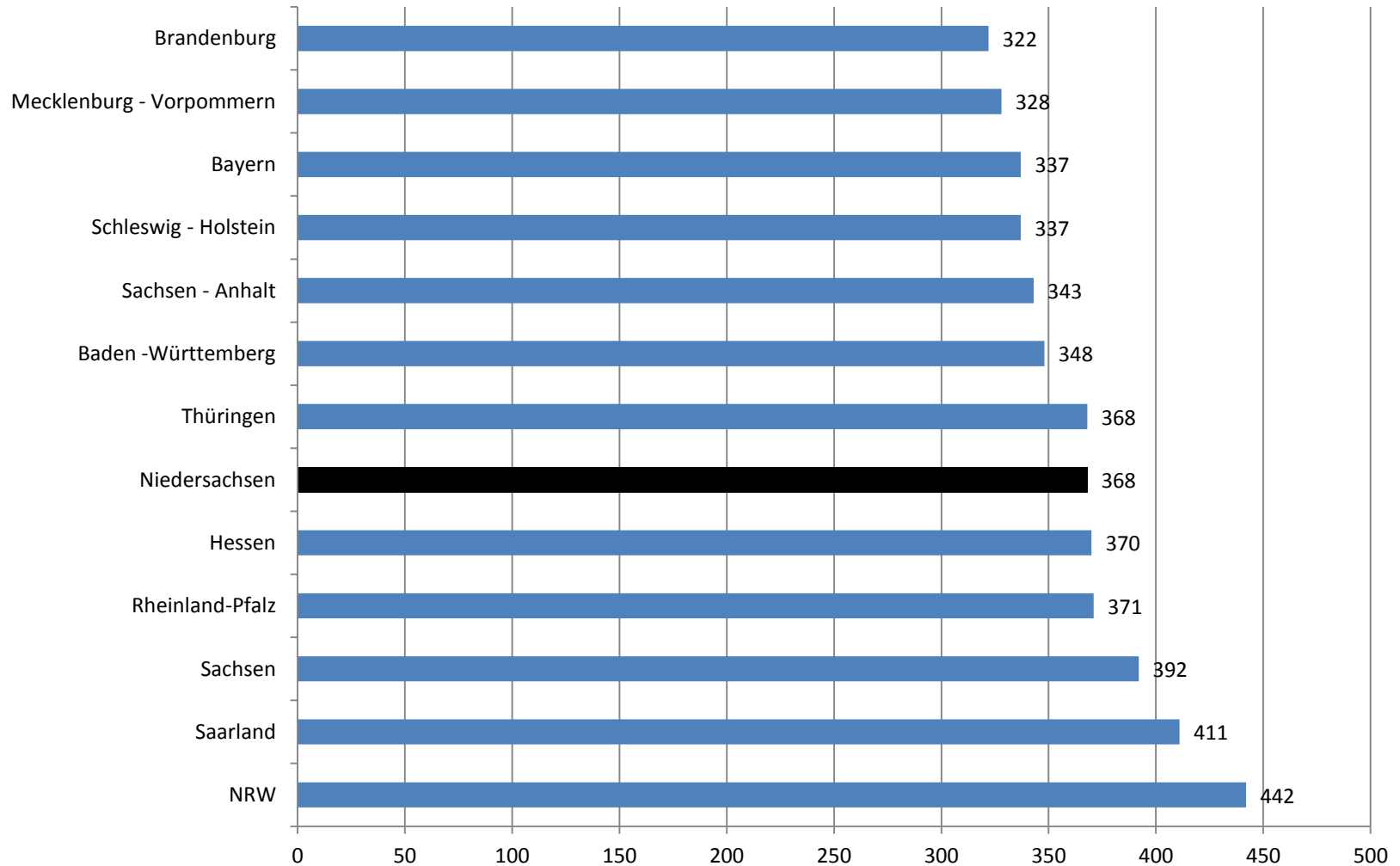
Teil 2 : Gewerbesteuer



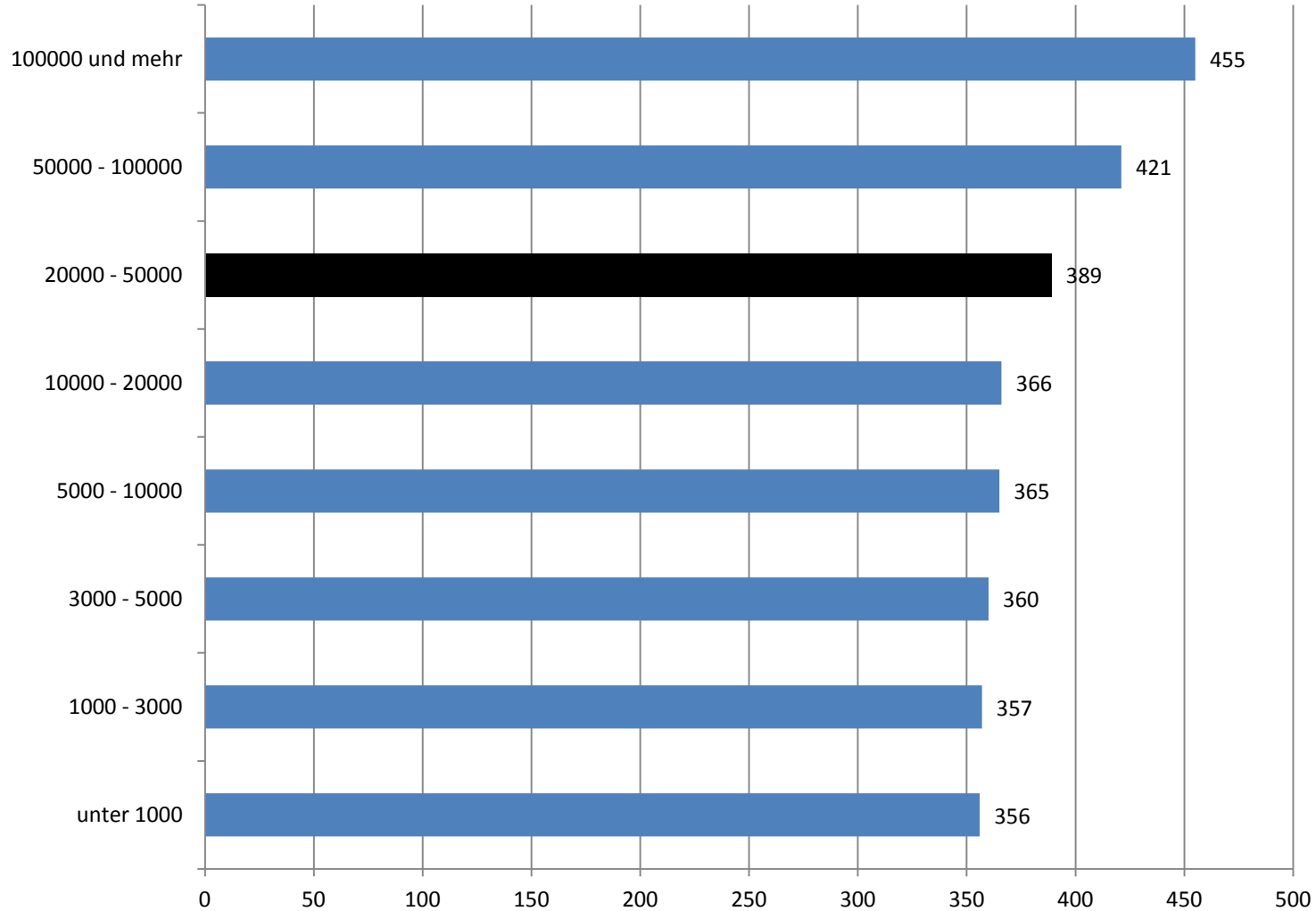
## Entwicklung der Gewerbesteuerhebesätze seit 2009



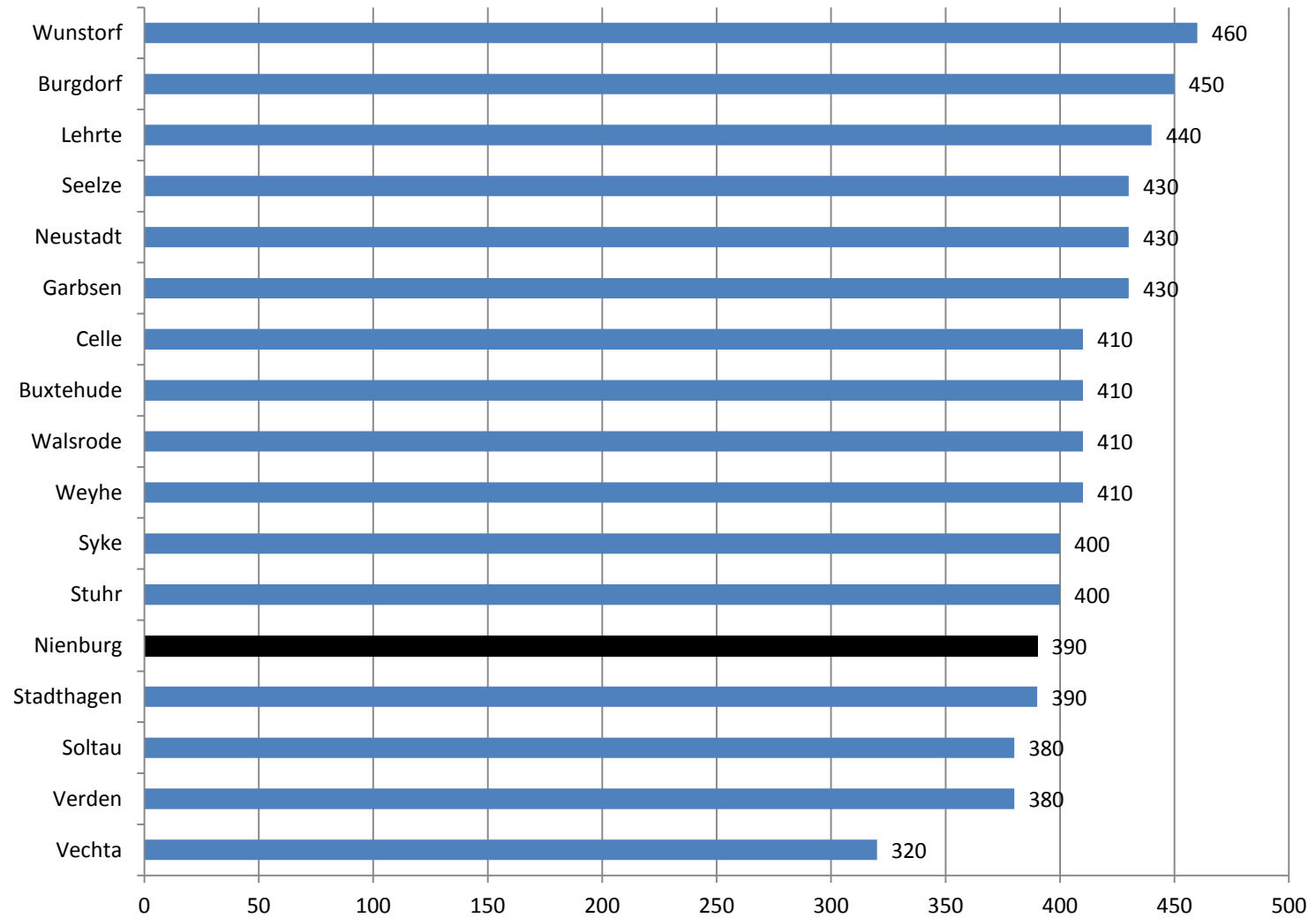
## Durchschnittlicher Gewerbesteuer - Hebesatz der Kommunen im jeweiligen Bundesland zum 30.06.2015



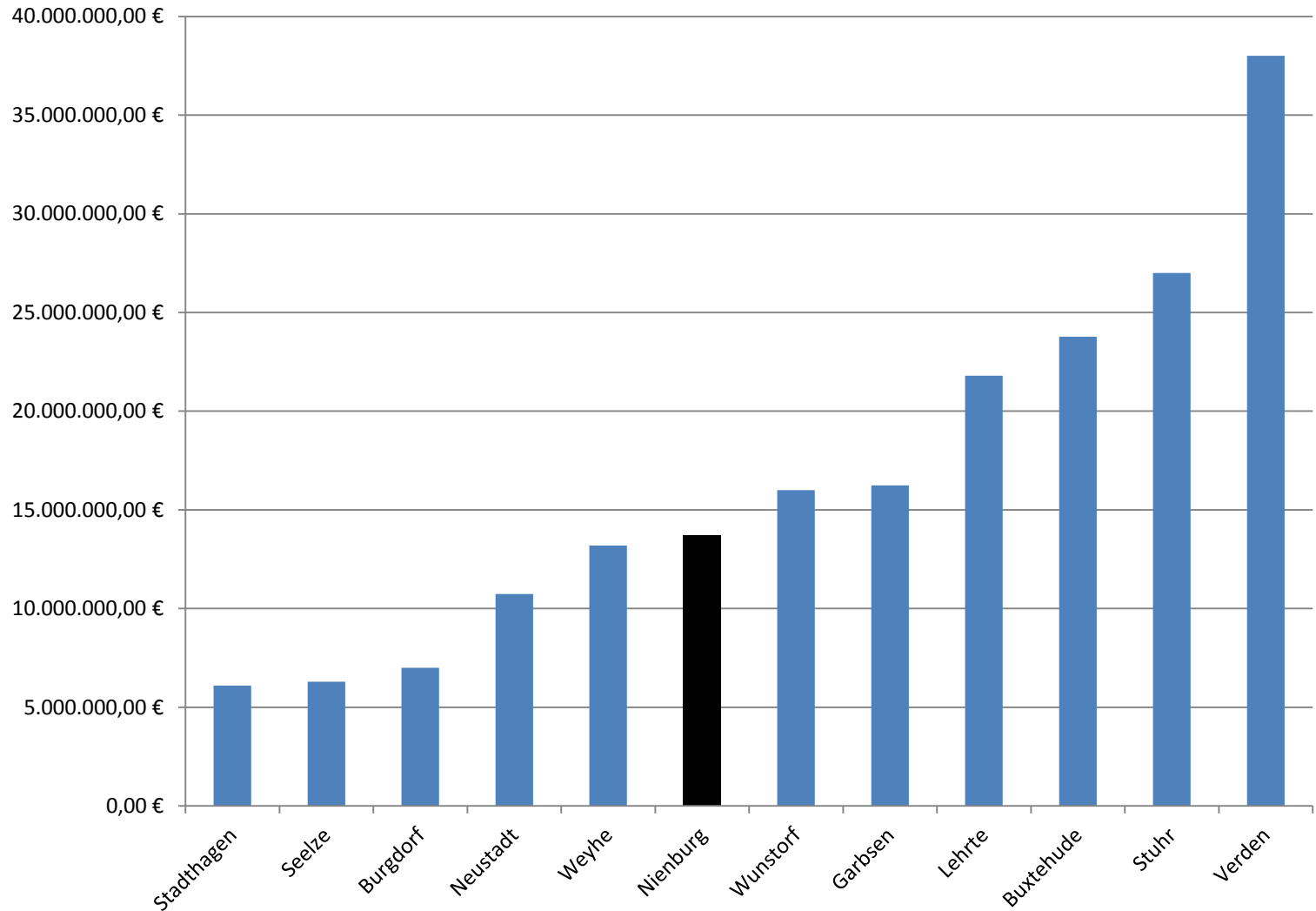
## Gewerbesteuer Hebesätze nach Nieders. Gemeindegrößenklassen



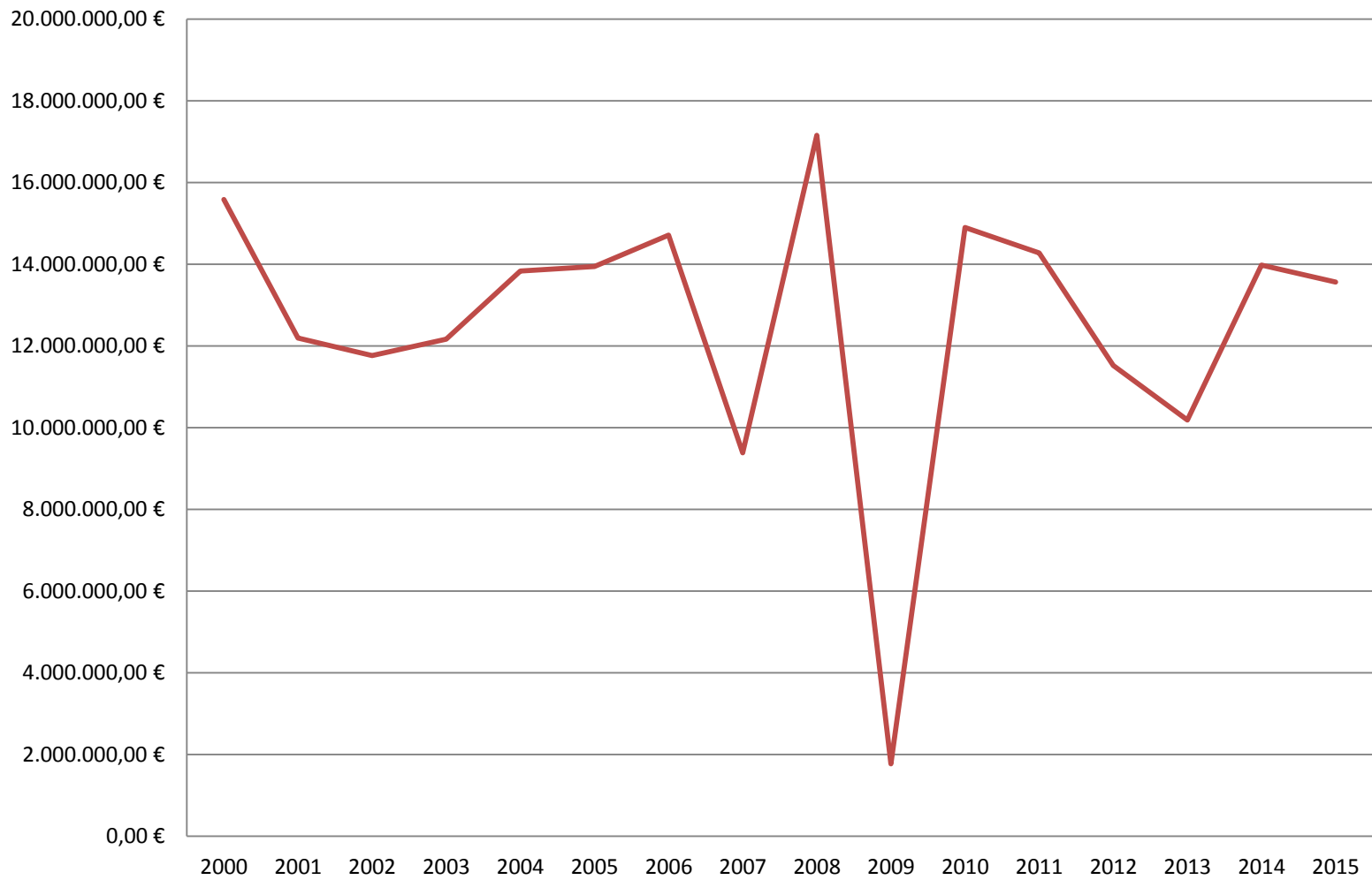
## Gewerbesteuerhebesätze vergleichbarer Städte



## Gewerbsteueransätze 2015/2016 verschiedener Städte



## Gewerbsteuerentwicklung seit 2000:

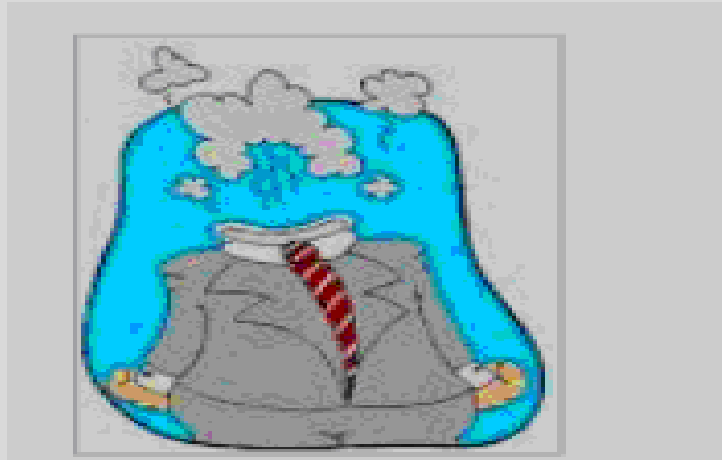


# Prüfungsfeststellung:

- Nienburg liegt mit dem aktuellen Hebesatz im Normbereich der Größenklassen in Niedersachsen.
- Aus Sicht des RPA daher keine Beanstandung zu geringer Hebesätze im Rahmen des Haushaltskonsolidierung
- Hebesätze entwickeln sich jedoch stetig nach oben.
- Politische Abwägung: Bei Anlehnung an Metropolregion Hannover aktuell noch Erhöhungspotenzial vorhanden.
- Höhe der Gewerbesteuer jedoch nicht nur durch den Hebesatz beeinflussbar.
- Auswirkungen auch auf andere Bereiche, z.B. Einkommensteueranteile, strategische Ziele, Infrastruktur etc.

# Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

## Welche Fragen gibt es?



- Rainer Pielhop
- Rechnungsprüfungsamt der Stadt Nienburg
- Marktplatz 1
- 31582 Nienburg/W
- Tel: 05021 87-347
- Fax: 05021 8758347
- Mail: [r.pielhop@nienburg.de](mailto:r.pielhop@nienburg.de)
-